

Anfrage der FDP-Gruppe vom 01.04.2018 zu kulturellen Projekten im Rahmen der Regionale 2022

Frage:

„Welche kulturellen Projekte werden seitens der Verwaltung im Rahmen der Regionale 2022 geplant und wie sollen freie Akteure bei der Planung und Koordination potentieller Projekte unterstützt werden?“

Antwort:

Orientiert und geleitet durch die Zielsetzungen des Regionale-Themenfeldes „Das neue Stadt-Land-Quartier“

- Erprobung neuer Formen der Siedlungsentwicklung, die Urbanität und Landleben verbinden
- Kreative Milieus schaffen, die Lebensqualität in Kleinstädten, Dörfern und ländlichem Raum erhöhen
- und dabei kulturelle Angebote durch Kulturimpulse im ländlichen Raum zugänglich machen

werden derzeit unterschiedliche Vorhaben kooperativ in der Region entwickelt:

Kultur-Trucks

Die Kulturdezernentinnen und Kulturdezernenten der Städte Minden, Herford, Bielefeld, Detmold, Höxter, Paderborn arbeiten eine Projektskizze für das Vorhaben „Kultur-Truck“ (Arbeitstitel) aus. In einem ersten Workshop wurden Eckpunkte dieses Vorhabens skizziert, das in das vorgesehene Bewerbungsverfahren der Regionale eingebracht werden soll. Das Projekt „Kultur-Truck“ deckt räumlich über die Kooperationsstruktur ganz OWL ab. Die Ziele beinhalten die Stärkung der Kultur in der Fläche, die Ermöglichung von Innovationen, die Bereitstellung von Räumen für experimentelle Formen künstlerischen Ausdrucks, die Schaffung von Strukturen für kulturelle und künstlerische Entfaltung, kulturelle und künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum von Dörfern, Kleinstädten und Städten sowie die Anstiftung von Kultur durch Initiierung von lokalen Initiativen und Aktionen vor Ort. Jeweils unterschiedlich ausgestattete Transportcontainer werden als Kultur-Container in Gemeinden und Städten in OWL für ausgewählte Standzeiten bereitgestellt und schaffen so eine Infrastruktur auf Zeit für Kreativität und Kultur. Sie wecken hohe Aufmerksamkeit, wo sie installiert werden und sind Hingucker vor Ort sowie während der Transporte. Gegenwärtig ist ein Portfolio von sieben Containern geplant:

- ein digitales Labor als freier und offener Experimentierraum für digitale Kunstformate (Maker Space)
- ein offenes Studio für Sessions sowie Ton- und Videoaufnahmen von jungen kreativen musikalischen Ausdrucksformen im Bereich der Populärmusik, von Pop bis Rock („Create your own Sound“)
- ein Open Space für jedwede kreative Ausdrucksform ohne inhaltliche Vorgaben und strukturelle Begrenzungen zur individuellen und situativen Bespielung
- eine open Stage und Bühne für platzbezogene Darbietungen und kleinere Veranstaltungen für Publikum (performing arts, Musik, Theater, Tanz, Lesungen etc.)
- ein Atelier für vielfältige künstlerische Ausdrucksformen in den Bereichen bildende Kunst, Fotokunst etc.

- eine Lounge für spontane Kulturdialoge zwischen örtlichen Kulturakteuren, für die Kommunikation mit Bewohner/innen, als Treffpunkt und kreatives Wohnzimmer
- den „OWL-Regionale-Showroom“ als Multiplikator und Kommunikator all der Themen in und um die REGIONALE

Über ein vorgeschaltetes Wettbewerbsverfahren können sich interessierte Orte und Initiativen als Standort für den oder die Container bewerben. Unter Bezug auf Qualität und Originalität der Bewerbungen werden Entscheidungen über die Standorte und die jeweiligen Standzeiten getroffen. Die Container werden mit Trucks zu den ausgewählten Standorten transportiert. Zum Finale werden alle Container zu einem gemeinsamen Kulturfestival nach Bielefeld auf dem Kesselbrink zu einem gemeinsamen Abschlussevent zusammengestellt. Darbietungen und Produkte, die während der Container-Touren an einzelnen Stationen entstanden und aufgeführt wurden, können sich präsentieren, so dass der Abschluss die regionale kulturelle Vielfalt fokussiert zur Geltung bringt.

Digitales OWL-Kultur-Portal

Ausgehend von zwei Regionale Kulturpolitik-Projektanträgen des Jahres 2016 zur Entwicklung einer digitalen Kulturplattform für OstWestfalenLippe, die Kulturangebote bündelt und im Netz besser auffindbar macht, wurde auf Empfehlung des Fachbeirates Kultur der OWL GmbH geprüft, ob nur eine OWL-weite Lösung anzustreben ist, da es in OWL bisher keine digitale Verbund-Plattform für den Kulturbereich gibt.

Das OWL Kulturbüro der OWL GmbH hat die Moderation des Prozesses übernommen, eine OWL-weite digitale Lösung zu prüfen. In enger Abstimmung mit einem interdisziplinären Arbeitskreis aus Vertretern aller Kreise und der Stadt Bielefeld sowie vielen Kulturakteuren führte die Universität Paderborn im September 2017 eine Machbarkeitsanalyse für die Entwicklung eines OWL-Kultur-Portals durch. Die bisherigen Gespräche und Arbeitssitzungen haben gezeigt, dass eine Lösung angestrebt wird. Ziel des geplanten OWL-Kulturportals soll sein, eine interaktive Plattform zu schaffen, die einen Beitrag zur Digitalisierung des Kulturangebotes in ganz OWL leistet, multimediale Elemente implementiert und die Nutzer über Social Media einbezieht. Sie kann einen Beitrag dazu leisten, dass das Kulturpublikum die Kulturregion OWL stärker als Ganzes wahrnimmt.

Planung eines Zentraldepots

Im Rahmen einer Steuerungskreissitzung der Regiopolegion im August 2017 wurde die Idee eines stadtübergreifenden Zentraldepots für Museen erörtert. Nach einer ersten Sondierung durch die Geschäftsstelle der Regiopolegion hat sich abgezeichnet, dass ein Zentraldepot eine interessante Konzeption für die Regiopolegion und ggf. darüber hinaus darstellt. Im Januar 2018 haben Kulturverantwortliche der Städte Gütersloh, Werther, Herford und Bielefeld gemeinsam mit Vertretern verschiedener regiopoler Museen sowie dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe Grundüberlegungen, konservatorische Anforderungen und Anforderungen an die Bauausführung für ein gemeinsames Zentraldepot diskutiert.

Im Steuerungskreis der Regiopolegion soll ein Beschluss gefasst werden, eine Arbeitsgruppe zum Zentraldepot einzurichten und die Eckwerte für ein Zentraldepot zu ermitteln, um bei der OWL GmbH eine grundsätzliche Förderfähigkeit im Rahmen der Regionale 2022 zu erfragen. Die Arbeitsgruppe soll anschließend eine Projektzizze für den ersten Qualifizierungsschritt der Regionale 2022 erarbeiten.

Dr. Witthaus
Beigeordneter